

Es ist aber dieser Herr ein Gnädiger und Barmherziger Herr/wie Ihn Moses und David nennen: Herr/ Herr Gott/ barmherzig und gnädig/und gedultig/ und von grosser Gnade und Treue. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder/der gnädige und barmherzige Herr. Ein Allweiser Herr/ Er ist/ saget Hiob/ Weise und Mächtig. Wem ist es ie gelungen/ der sich wieder Ihn geleyet hat? Ein gerechter Herr/ Alles/ was Er thut/ das ist recht. Treu ist Gott/und kein böses an Ihm/gerecht und fromm ist Er/ schreibt Moses. Du/ spricht David/ gerechter Gott/ prüfest Herzen und Nieren. Ein Allsehender und Allwissender Herr. Der das Ohr gepflanzet hat/ solt der nicht hören? Der das Auge gemacht hat/ solt der nicht sehen? spricht David. Und abermal: Herr du erforschest mich/ und kennest mich/ ich sitze oder stehe auff/ so weist du es/ du verstehest meine Gedancken von ferne. Ich gehe oder liege/ so bist du umb mich/ und siehest alle meine Wege; Denn siehe/ es ist kein Wort auff meiner Zungen/ das du Herr nicht alles wissest. Welche Eigenschafften uns billich bewegen sollen/ unsere Wege Ihm zu befehlen.

2. B. Mof.  
34. v. 6.

Pf. CXI. v. 4.

c. lX. v. 4.

5. B. Mof.  
XXXII. 4.

Pf. VII. v. 10.

Pfal. XCIV  
v. 9.

Pf. CXXXIX.  
v. 1. - 4.

Zum Dritten benennet auch dieser Rath dasjenige/ welches wir sollen wegwalzen: Deinen Weg. Das Wort Weg bedeutet in Heil. Schrift verblümter Weise unter andern der Menschen Vorhaben/ Gedancken/ Wandel/ Lebens- Art/ Gewohnheit/ Sitten/ womit einer umbgeheth/ Zustand/ und dergleichen. In diesem Verstande finden sich böse Wege. Als wenn Salomon warnet für der Gottlosen Gesellschaft/ spricht er: Mein Kind/ wandele den Weg nicht mit

vid. Lexie.  
Schindl.  
Pentagl. fol.  
410.  
Spruch.  
c. l. v. 15.